



Mitteilungsblatt

des Deutschen Alpen-Vereins Zweig Plauen-Bggl.

— Geschäftsstelle: Plauen i. B., Bahnhofstraße 10 —

9. Jahrgang

September 1940

Nr. 2

Unsere diesjährige

Vortragsreihe

bringt trotz der gegenwärtig bestehenden Schwierigkeiten wiederum Vorträge einer Anzahl bester Kenner der Hochalpenwelt, die dazu berufen sind, unseren Mitgliedern und Freunden die Schönheit der Alpenwelt in Wort und Bild zu vermitteln. Mit Rücksicht darauf, daß sich neuerdings der Wunsch immer mehr geltend macht, die Alpenlandschaft in natürlichen Farben auf der Fotoplatte festzuhalten, beginnen wir unsere Vortragsreihe mit einem instruktiven Vortrag eines ausgezeichneten Bergsteigers und Lichtbildners über „Die Farbenfotografie im Hochgebirge“.

Im einzelnen sind folgende Vorträge und Versammlungen vorgesehen:

- | | |
|---|---|
| Mittwoch, den 2. 10. 1940:
„Tunnel“ | Karl Gelfner · Leipzig
<u>„Die Farbfotografie i. Hochgebirge“</u> |
| Dienstag, den 29. 10. 1940:
<u>„Tunnel“</u> | <u>Mitglieder-Versammlung</u>
(Bericht über die Plauener Hütte)
Vortrag mit Lichtbildern:
Dr. Heinz Seyfried · Plauen
<u>„Jugend im Fels“</u> |
| Dienstag, den 12. 11. 1940:
„Tunnel“ | Fritz Schütt · Mannheim
<u>„Skifahrten im Reich der Viertausender“</u> |
| Mittwoch, den 4. 12. 1940:
„Tunnel“ | Dr. F. Dörrenhaus · Köln
<u>„Was heißt und was bedeutet uns der Süden? (Italien)“</u> |
| Dienstag, den 7. 1. 1941:
<u>„Reichshof“</u> | <u>Monatsversammlung</u> und Bildbericht:
Dr. med. Christian Hertel · Plauen
<u>„Neue Farbenbilder aus d. Zillertal“</u> |
| Dienstag, den 21. 1. 1941:
„Tunnel“ | Fred Oswald · Hamburg
<u>„Farbige Hochgebirgswelt“</u> |
| Dienstag, den 11. 2. 1941:
„Tunnel“ | Franz Hahn · Wien
<u>„Die Wunderwelt des Dachstein und der Silvretta“</u> |

Dienstag, den 11. 3. 1941:
„Tunnel“

Ludwig Steinauer-München
„Die ‚Hohe Route‘ vom St. Bernhard bis Zermatt (Hochalp-Skilauf)“

Dienstag, den 29. 4. 1941:
„Tunnel“

Jahreshauptversammlung.

Für die Durchführung der Veranstaltungen kann mit Rücksicht auf etwaige Einberufungen keine Gewähr übernommen werden, wir bitten daher, unsere Anzeigen in den Tageszeitungen zu beachten.

Unsere

Mitglieder im Dienst der Wehrmacht

(gegebenenfalls ihre Angehörigen) bitten wir um baldige Mitteilung der Wehrmachtsanschriften. Ebenso bitten wir darum, uns Mitteilungen über Kriegsauszeichnungen zugehen zu lassen. Bisher haben wir folgende Auszeichnungen in Erfahrung gebracht:

Es wurden ausgezeichnet mit dem Eisernen Kreuz I. Klasse bzw. mit der Spange zum Eisernen Kreuz I. Klasse:

Rechtsanwalt Dr. Martin Schlegel, Hauptmann und Battl.-Führer in einem Inf.-Regt.

Amtsgerichtsrat Dr. Herbert Goldberg, Hauptmann in einem Inf.R. (Spange)

Oberleutnant u. Battl.-Chef in ein. Art.-Regt. Hanns-Heinz Badstübner-Kant
es wurden ausgezeichnet mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse bzw. mit der Spange zum Eisernen Kreuz II. Klasse:

Fabrikbesitzer Dr. Richard Kant, Oberleutnant in einem Inf.-Regt
Oberleutnant, Flugzeugführer Gottfried Hager (besitzt auch das Spanien-Kreuz in Gold)

Fabrikbesitzer Rudolf Jöbisch, Leutnant in einem Art.-Regt. (Spange)
Fabrikbesitzer Albert Claus, Unteroffizier in einer Munitions-Kolonne

es wurde ausgezeichnet mit dem Infanterie-Sturmabzeichen:

Referendar Jochen Hager, Wachtmeister in einem Art.-Regt.

Wir beglückwünschen unsere Mitglieder zu diesen hohen Auszeichnungen und wünschen ihnen für ihre weitere militärische Betätigung bestes Wohlergehen.

Hüttenbericht 1940

Der bisherige Bewirtschafter der Plauener Hütte löste den Vertrag mit dem Zweige, sodas wir am Anfange des Jahres vor der Suche nach einem neuen Bewirtschafter standen. Nach monatelangen Bemühungen ist es gelungen, in der Person des Südtiroler Umsiedlers **Vinzenz Volgger** einen neuen Bewirtschafter zu finden. Zur Zeit ist aber die

Frage der endgültigen Unterbringung Volggers noch ungeklärt. Der Zweig hat bei den fraglichen Behörden (Reichsstatthalter in Tirol, Landrat in Schwaz, Verwaltungsausschuß des DW) entsprechende Schritte unternommen, um eine Sefhaftmachung Volggers im Zillertale zu erreichen. Ob es gelingt, den neuen Wirtschafter für die kommenden Jahre zu halten, ist noch nicht zu übersehen. Die ungünstige Lage der Hütte, hinsichtlich des Anmarschweges von Mayrhofen wirkt sich immer nachteiliger für den **Wirtschaftsbetrieb** aus und erschwert die Betriebsverhältnisse wesentlich. Im Vergleich zu den Besucherzahlen der Hütten im Nachbargebiet (Kasseler, Greizer, Berliner Hütte) müssen wir feststellen, das unsere Hütte erschreckend geringen Verkehr hat. Er wird auf den genannten Hütten durch den Ausflugsverkehr von Mayrhofen erheblich günstiger gestaltet. Dieser Umstand sollte in erster Linie mit dazu beitragen, das seitens der Zweigvereinsmitglieder, soweit sich dieses ermöglichen läßt, die Hütte besucht und für den Besuch der Hütte gewonnen wird. Zur Zeit der Erbauung und bis vor dem Weltkrieg war unsere Hütte den übrigen Zillertaler Hütten gegenüber nicht benachteiligt, da alle Hütten durch Fußmarsch von Mayrhofen aus erreicht werden mußten. Mit der Einrichtung der Autobuslinien nach Hintertux und Ginzling ist aber eine starke Verlagerung des Bergsteigerverkehrs nach der Greizer und Berliner Hütte erfolgt und noch lebhafter wurde der Ausflugsverkehr dahin. Im Berichtsjahr waren etwa 390 Besucher der Hütte zu verzeichnen.

Der **bauliche Zustand** der Hütte ist befriedigend. Schäden der natürlichen Abnutzung wurden Zug um Zug behoben. Sorgen machte nach wie vor die Regendurchlässigkeit des Verandadaches. Hier muß nach Kriegsende sofort eine grundlegende Erneuerung vorgenommen werden. Der **Ausfall an Hilfskräften** durch die Besserung des Arbeitsmarktes macht erhebliche Schwierigkeiten in der Trägerbeschaffung. Wir sehen uns in dieser Frage auch zu der Maßnahme gezwungen, die Beförderungsverhältnisse zur Hütte durch Bau einer leichten **Seilbahn** für Holz und Verpflegsbeförderung von der Kuchelmoosalpe zum Meyburgköpfl entscheidend zu verbessern. Die Kosten hierfür werden u. U. durch eine Beihilfe des Gesamtvereins mit aufgebracht werden können. Die Bahn könnte auch für Gepäckbeförderung der Bergsteiger gegen eine geringe Gebühr mit ausgenutzt werden.

Wegeanlagen sind in Ordnung, der Weg zur Gamsscharte wurde mit neuer Flaggenmarkierung versehen. Die Angelegenheit des Ankaufs des Hüttengrundes ist noch in der Schwebe.

Durch die eingeführte **Winterbewachung** und die angebrachten einbruchsicheren Fensterläden ist die Hütte von Wintereinbrüchen verschont geblieben.

Ulrich, Hüttenwart.



Letzte diesjährige Wanderungen

- | | |
|---------------|--|
| 13. Oktober | Waldquelle Obercrinitz
Führung: Benno Groß |
| 10. November: | Fellberg
Führung: Hans Bartels |
| 1. Dezember: | Wanderpreisverteilung
Leitung: Max Meyer |

Unsere **Bücherei** (Lindenstraße 2, im Hause von Wanderwart Meyer) ist auch weiterhin jeden Montag abends 6—7 Uhr
_____ für die Mitglieder geöffnet. _____

Wir bitten, unseren vielseitigen Büchereibeständen eine entsprechende Beachtung zu schenken!

Neuanschaffungen der letzten Zeit bitten wir aus dem beiliegenden Zettel zu entnehmen.

Bergsteiger dienen in der Gebirgstruppe!

Der Zweigverein hat die Berechtigung, **Eignungsscheine** für den Dienst in der Gebirgstruppe körperlich geeigneten Bergsteigern auszustellen. Alles Nähere ist in der Geschäftsstelle zu erfahren.



Alpenvereins-Stammtisch

Jeden Dienstag Abend im Hotel „Reichshof“, Bahnhofstraße.

